



**THOMAS
SESSLER**
VERLAG Theater
Film
Musik

Theodor Holman / Theo van Gogh

Das Interview

(Interview)

Übersetzung aus dem Niederländischen: Stephan Lack

Bearbeitung: Stephan Lack

Schauspiel

basierend auf dem Film INTERVIEW von Theodor Holman & Theo van Gogh

1D 1H

„Warum bist du eigentlich so ein Arschloch? Sag bloß nicht, um der Wahrheit besser dienen zu können.“

Verrate mir dein dunkelstes Geheimnis. Der Politredakteur Pierre soll das junge Soap-Sternchen Katja interviewen. Ein psychologischer Kampf um die Enthüllung von Geheimnissen beginnt. Theo van Goghs vorletzter Film als packendes Theaterstück, bei dem die Grenzen von Fiktion und Wirklichkeit verschwimmen.

Theodor Holman

Text

(* 1953 in Amsterdam)

Neben seiner Arbeit als Kolumnist für die renommiertesten niederländischen Zeitungen (unter anderem für "De Volkskrant" und "Het Parool") und seinen Engagements bei Fernsehen und Radio verfasste der Autor mehrere Drehbücher für seinen Freund Theo van Gogh ("Cool", "Medea"); seine problematische Beziehung zu Frauen ist ein wiederkehrendes Thema in seinem Schaffen und wird auch in "Das Interview" zu einem zentralen Thema.

Theo van Gogh

Text

(* 1957 in Den Haag | † 2004 in Amsterdam)

Theo van Gogh stammte tatsächlich aus der Familie Vincent van Gogh - ein Nachfahre des Bruders; Theo van Gogh galt zeitlebens als enfant terrible; mit extremen Äußerungen provozierte er immer wieder sehr kontroversielle Meinungen; einerseits war er Satiriker und Zyniker, andererseits ein sensibler Regisseur, der besondere Geduld im Umgang mit Gesprächspartnern und Schauspielern entwickelte. Sein letzter Film „Submission“ (2004)



handelt von vier islamischen Frauen, die über ihre Mißbrauchserfahrungen sprechen; die Fernsehausstrahlung im Sommer 2004 führte zu heftigen Reaktionen der Moslems; der Mord löste in der ganzen Welt Entsetzen aus und entfachte Diskussion zum Religionskonflikt noch vor dem Karikaturenstreit. Er wurde am 2. November 2004 einem islamistischen Fundamentalisten ermordet.

Stephan Lack

Übersetzung, Bearbeitung

(* 1981 in Wien)

Stephan Lack schreibt Stücke für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und ist auch als Dramaturg, Dozent und Übersetzer tätig. Er wurde u. a. zum Berliner und Heidelberger Stückemarkt, sowie zu den Werkstatttagen des Burgtheaters eingeladen. Er erhielt u. a. den Niederösterreichischen Dramatikerpreis 2006 und den Brüder-Grimm-Preis 2019.